

<b>Zeitschrift:</b>	Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte
<b>Herausgeber:</b>	Staatsarchiv Graubünden
<b>Band:</b>	5 (1995)
<b>Artikel:</b>	Davos und Graubünden während der Weltwirtschaftskrise 1929-1939 : Auswirkungen auf Arbeitsmarkt, Beschäftigungs- und Sozialpolitik
<b>Autor:</b>	Bollier, Peter
<b>Kapitel:</b>	1: Vorwort
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-939169">https://doi.org/10.5169/seals-939169</a>

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 10.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## 1. Vorwort

Ursprünglich hatte ich die Absicht, die besondere Situation von Davos in der Zwischenkriegszeit zu untersuchen. Zwei Themen standen im Vordergrund: die Auswirkung der Weltwirtschaftskrise auf den Kur- und Sportort sowie die Herausforderung von Faschismus und Nationalsozialismus. Es zeigte sich rasch, dass Davos nicht losgelöst von den Verhältnissen im Kanton erforscht werden kann.

Da eine Diskussion über politische Kultur in Graubünden noch immer ein Tabu zu sein scheint, habe ich mich dem ersten Thema zugewandt.

Ich beschränke mich auf eine Untersuchung der Auswirkungen der Weltwirtschaftskrise auf Arbeitsmarktlage, Bevölkerungsstruktur und Politik der Behörden zur Bekämpfung der wirtschaftlichen und sozialen Folgen. Auch in diesem Teilbereich kann nicht das ganze Feld abgesteckt werden. Die heute wieder aktuelle Massenarbeitslosigkeit und die daraus resultierenden Probleme haben mich auf den Gedanken gebracht, mich in erster Linie auf die Situation der Arbeitnehmer einzulassen. Mit anderen Worten: die Perspektive der Unternehmer/Arbeitgeber wurde bewusst nicht eingenommen. Es ist also ein einseitiges Buch. Vielleicht lässt sich diese Lücke zu einem späteren Zeitpunkt schliessen.

In der vorliegenden Arbeit steckt viel statistisches Material. Die Graphiken sollen die Sachverhalte veranschaulichen, von Zahlen entlasten und statistisch untermauern.

Die Aussagen basieren auf Materialien, welche die Verhältnisse im Kanton, in einzelnen Bezirken und in Davos repräsentieren. Sie sind also für einzelne Gemeinden nur bedingt aussagekräftig und bedürfen der Überprüfung durch mikrohistorische Studien.

Folgenden Personen bin ich zu besonderem Dank verpflichtet:

Herrn Dr. S. Margadant, Staatsarchivar, und Herrn lic. phil. U. Brunold, Adjunkt beim Staatsarchiv, für die Aufnahme der vorliegenden Arbeit in die Reihe «Quellen und Forschungen zur Bündner Geschichte». Ursus Brunold redigierte das Manuskript und bereitete die Drucklegung vor.

Herrn Kanzleidirektor Dr. C. Riesen, der mir das Studium aller mit der Arbeit zusammenhängenden Regierungsentscheide erlaubte.

Den Herren Landammann E. Roffler, Landschreiber K. Mattle, Dr. L. Schmid und Frau H. Messerli. Sie öffneten mir die Türen zum Gemeindearchiv und zu den Akten des Bezirkskommissariats Oberlandquart.

Den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern folgender Institutionen: Staatsarchiv Graubünden (Frau A. Köhl, Frau E. Bantli), Kantonsbibliothek Graubünden, Bundesarchiv Bern, Stadtarchiv Chur, Eidgenössisches Stati-

stisches Amt Bern (insbesondere Frau S. Ahrens für die Herstellung der Karte der jährlichen Bevölkerungsbewegung 1930-1941), Amt für Wirtschaft und Tourismus Graubünden, Sektion Statistik (Herr J.J. Friedli), Dokumentationsbibliothek Davos (Frau M. Siegrist), Verwaltung der Rhätischen Bahn, Chur.

Meinen Kollegen H. R. Müller und H. Konrad für ihre Hilfe bei der Herstellung der Graphiken.

Meiner Frau für die Durchsicht des Manuskripts.

Dem Kanton Graubünden und der Gemeinde Davos verdanke ich grosszügige Beiträge an die Druckkosten. Den Verantwortlichen der zuständigen Institutionen danke ich ganz besonders.

Davos Platz, im Dezember 1994

Peter Bollier